

Phosgen

Synonyme: CG

Carbonylchlorid,
Kohlenoxidchlorid

Lungenkampfstoff

CAS-Nr.: 75-44-5

Gefahrengruppe: III C

Dekonstufe: 3

Aggregatzustand:	gasförmig	Hauptaufnahmeweg:	Atmung
Dampfdruck:	1,56 mbar	Zersetzung im	in Salzsäure,
Siedepunkt:	8°C	Brandfall:	Kohlendioxid
Färbung:	Farbloses Gas	Sesshaftigkeit:	
Geruch:	Nach faulen Äpfeln, faulem Heu oder frisch gemähtem Gras	Sonnig, 15°C:	1 bis 5 min
Letalität:	Hoch	Wind/Regen, 10°C:	1 bis 5 min
Latenzzeit:	12 bis 24 h	Windstill, sonnig, -10°C:	15 bis 60 min

Schutzausrüstung:

Atemschutz

Schutzkleidung

Hilfeleistungseinsatz

- Pressluftatmer
- CSA (Form 3) im Gefahrenbereich bei unklarer Lage

Brand

- Pressluftatmer
- Persönliche Schutzausrüstung für die Brandbekämpfung
- Kontaminations-schutzhaube

Reduzierung der Schutzstufe nur nach Rücksprache mit fachkundiger Person/Fachberater

Maßnahmen:

Allgemein:

- Weiträumig absperren (Gefahrenbereich 50 m, Absperrbereich 100 m)
- Umfassende Erkundung (Eigenschutz beachten)
- Personaleinsatz minimieren
- Kontaminationsverschleppung verhindern
- Dekonplatz einrichten (strikte Schwarz/Weiß-Trennung)
- Dekonmaßnahmen mit Umweltbehörde/ Gesundheitsamt absprechen
- Kontaminierte Gegenstände am Dekon-Platz in Foliensäcke und Fässer dicht verpacken; Entsorgung über fachkundiges Personal
- Betroffene Personen retten und isolieren

- Ausbreitung verhindern (Kanaleinläufe und Schächte sichern)
 - Verletzte Personen vor Transport möglichst dekontaminieren
 - Registrierung sämtlicher Einsatzkräfte
- Brand:**
Brandbekämpfung nur zur Unterstützung bei der Menschenrettung
Ansonsten: Kontrolliertes „Brennen lassen“ und Ausbreitung verhindern
- Einsatz in Gebäuden:**
- Ortskundige Personen einbeziehen
 - Fenster und Türen schließen
 - Lüftungstechnik und Klimatechnik abschalten/gezielt steuern
 - Geschlossene Behälter nicht öffnen

Detektion:

- Prüfröhrchen (z.B. ABC-ErkKW)
- GC-MS (z.B. BF Mannheim)

Nachalarmierung:

- ABC-ErkKW
- Gefahrgutzug
- Dekon-P-Einheiten
- Rettungsdienst

- Polizei/Ortspolizei-behörde
- Fachberater
- Umweltbehörde
- Gesundheitsamt

Meldebild

Schlagartige Erkrankungen/Todesfälle
zahlreicher Betroffener auf begrenztem
Gebiet (z.B. Stadtteil, Gebäude, U-Bahn
Station usw.).

Ausbreitung:

- Als Gas

Symptome:

Unabhängig von der Konzentration:

- Tränenfluss
- Husten, Keuchen
- blutiger Auswurf
- Enge in der Brust
- Lungenödem
- Blutdruckabfall, Kreislaufprobleme
- Übelkeit, Erbrechen
- Sauerstoffunterversorgung des Körpers
- Tod durch Lungenödem und
Sauerstoffmangel

Medizinische Erstversorgung

- Dekontamination verletzter Personen **vor** Transport in Klinik -> Übergabe der Verletzten an den Rettungsdienst nach dem Dekon-Platz
- Reihenfolge der Dekontamination verletzter Personen in Absprache mit dem Notarzt (Triage)
- Kontaminierte Kleidung am Dekon-Platz belassen; dort dicht verpacken (Vermeidung der Kontaminationsverschleppung ins Krankenhaus)
- Frühzeitige Information des Krankenhauses über Art des vorliegenden C-Kampfstoffes

Behandlung Lungenödem, blutdrucksteigernde Medikamente
Inhalative Verabreichung von Corticosteroiden

Dekontamination:

Dekonmittel

Dekon-P

- reichlich Wasser
- verdünnte Seifenlösungen (alkalisch)

Dekon-G

Hinweis: Phosgen lässt sich durch Ammoniak oder Ammoniakwasser unschädlich machen!

Schutzausrüstung Dekon- Personal:

- ABEK2-P3-Filter
- Schutzanzug Form 2 (Flüssigkeitsschutzanzug gemäß FwDV 500)
in Kombination mit Gummihandschuhen und Gummistiefeln

Kontaminierte Gegenstände am Dekon-Platz in Foliensäcke und Fässer dicht verpacken. Entsorgung über fachkundiges Personal.